

Stimmungsvoll und ausdrucksstark

Die israelische Sängerin Noa beeindruckte bei ihrem Auftritt in der Harmonie

BONN. Ein Konzert der Sonderklasse gab es jetzt in der Endenicher Harmonie mit dem Auftritt der Israelin „Noa“ (Achinoam Nini) zu erleben. Die Sängerin aus Tel Aviv, die bereits mit namhaften Stars wie Stevie Wonder auftrat und vor Papst Johannes Paul II. sang und ihr Land 2009 beim Eurovision Song Contest vertrat, begeisterte das Bonner Publikum über alle Maßen. Bemerkenswert ist nicht nur ihre ausgebildete, glasklar klingende und wendige Sopranstimme, mit der die Sängerin mühelos auch in klassische Koloraturen aufzusteigen vermag. Außerdem weiß Noa sich auf der Bühne elegant zu bewegen und mit dem Publikum charmant umzugehen. Was will man mehr?

Gute Musik wurde also reichlich geboten, zumal sich Noas musikalischer Mitstreiter Gil Dor mit erstklassigem

Gitarrenspiel ein idealer Partner entpuppte. Noa ist in den 1960er Jahren in New York aufgewachsen, ließ sich dort offensichtlich von amerikanischen Singer-Songwritern wie Paul Simon, Joni Mitchell und Leonard Cohen inspirieren. Sozialkritische Songs wie „There Must Be Another Way“, das prosaische Lied „Look At The Moon“ oder der rhythmusbetonte Titel „Child Of Man“ stehen dafür. Auch die arabische Facette fehlt in ihrem Repertoire („Keren Or“, „Shalom-Salaam“) nicht.

Elegant changiert die Künstlerin zwischen anmutigen Songs, die sie stimmungsvoll und mit ausdrucksstarker Intonation einkleidet („Maskerade“), und griffigeren Songs wie „I Don“t Know“, wo sie sich zwischendurch hinter das Percussions-Set begibt und für nachhaltigen Verve sorgt. Die Israelin mit amerikanischen Wurzeln



Die charismatische Sängerin Noa aus Israel begeisterte das Bonner Publikum bei ihrem Auftritt in der Harmonie. (Foto: WPR)

zeln weiß, was sie tut; zudem erwies sich Noa als eloquente Moderatorin, indem sie das Publikum zwischendurch mit Anekdoten bestens unterhielt und mit geschickt platzierten

Songs zum Mitsingen animierte. Es war ein bemerkenswerter Auftritt, auf den das Publikum mit lebhaftem Applaus und nachhaltigen Zugaberufen reagierte. (WPR)